

EDITORIAL

Das Klärwerk 2.0



Foto: SPREE-PR/Amdt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Hauptaufgabe einer Kläranlage ist es, das Abwasser nach den gesetzlichen Vorgaben zu reinigen, um die Gewässer zu schützen, in welche im Anschluss eingeleitet wird. Doch die Kläranlage der Zukunft muss nicht nur das Abwasser reinigen, sondern auch Inhaltsstoffe wie Phosphor und Stickstoff zurückgewinnen. Daher werden sich die Abwasserentsorger künftig noch eingängiger mit den Themen Energieeinsparung, Ressourcenschutz und Optimierung der Betriebsprozesse beschäftigen. Abwasser bekommt also einen ganz anderen Stellenwert: Es ist kein flüssiger Müll, sondern eine Quelle wertvoller Ressourcen! Allerdings werden dadurch die Kosten für die Abwasserreinigung sowie Entsorgung des anfallenden Klärschlammes massiv steigen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 2–3.

Ihr Frank-Peter Streubel,
Geschäftsführer des AV „Untere Döllnitz“

Dem Abwasser auf der Spur

Schüler auf Exkursionskurs – eine Unterrichtsstunde auf der Kläranlage Hof



Foto (klein): Axel Kaminski, Foto (groß): Wohlebe

Andreas Bonse (gr. Bild) und Peter Jahn erklärten den Viertklässlern Aufbau und Funktion der Kläranlage.

Dank modernster Kläranlagen wird das kühle Nass gereinigt der Natur rückgeführt. Welche Prozesse dafür nötig sind, lernten die Viertklässler der Grundschule Hof bei einer Exkursion auf der hiesigen Kläranlage.

22 Schüler der 4. Klasse besuchten am 17. Juni 2020 im Rahmen des Sachkundeunterrichts die Kläranlage in Hof. Andreas Bonse, Abwasserfachkraft beim AV „Untere Döllnitz“, übernahm hierbei einen Teil der „Praxisstunde“ und erklärte, wie das Abwasser in den Vakuumschächten der Häuser abgesaugt und über Unterdruckleitungen zur Kläranlage gelangt.

Ankunft des Abwassers

Auf der Kläranlage in Hof angekommen, wird das Abwasser durch den Rechen, die Vorklärung und die Scheibentauchkörperanlage gereinigt. Gespannt lauschten die Jungen und Mädchen Andreas Borses Erklärungen zu den einzelnen Stationen und zeigten keine Scheu, Fragen zu stellen. Der Mitarbeiter des AV nahm sich ausgiebig Zeit, um sich jede seiner Antworten mit einem zufriedenen Nicken der Schülerschar quittieren zu lassen. Am Ende des Rundgangs blickten 22 verblüffte Kinderaugenpaare auf das saubere Wasser im Trichter aus dem Probenmeschacht.

LKW und Kanaltechnik

Bei Peter Jahn, Meister Rohr-, Kanal- und Industrieservice wurden schwere Geschütze aufgefahren. Er informierte die Schulklasse über allerhand Wissenswertes zum Kanalsystem, z. B. welche Funktion es hat und welche Bewohner sich dort unten eingeknistet haben könnten. Im Anschluss erklärte er den Grundschulern das 30-Tonnen schwere Kanalreinigungsfahrzeug, in dessen Führerhaus sie probesitzen durften.

Wir sind keine Allesfresser

Das Schwarmwissen der Schulklasse war beim Spiel „Die Toilette ist kein Mülleimer“ gefragt. Verschiedene

Materialien, wie Essensreste, Müll und Fotos von Badewasser mussten den entsprechenden Mülleimern oder der Toilette zugeordnet werden. Die Viertklässler der Grundschule Hof haben alles fehlerfrei und vorbildlich sortiert – weder Müll noch Essensreste landeten in der Toilette. Für die tolle Mitarbeit erhielten die Kinder die Geschichten von „Bruno dem Wassertropfen“ als kleine Belohnung.

Weitere physikalische Gesetzmäßigkeiten erprobten die Schüler der Grundschule Hof bei unterschiedlichen Wasserexperimenten und staunten, dass Wasser auch bergauf fließen kann.

CORONA-UPDATE

So handhabte der AV „Untere Döllnitz“ die Krise

Direkt zu Beginn des Jahres erreichten uns erste Berichte über ein Coronavirus SARS-CoV-2 aus China. Zu diesem Zeitpunkt konnte sich kaum jemand vorstellen, mit welcher Intensität und Wirkung das Virus überschwappte und sich auf der ganzen Welt ausbreitete.

Anfang März ergriff der Verband erste Maßnahmen und besorgte – zu erhöhten Preisen – Restbestände an Atemschutzmasken und Desinfektionsmittel. Gleichzeitig wurde das Notfallkonzept



Fotos: Wohlebe, SPREE-PR/Schallenkammer

Auch mit selbstgenähten Mund-Nase-Schutzmasken behalf man sich in Krisenzeiten, um das Ansteckungsrisiko einzudämmen.

überarbeitet. Nach Rücksprache mit dem örtlichen Gesundheitsamt wurde beschlossen, sich am Handbuch „Betriebliche Pandemieplanung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“ zu orientieren. Erste Maßnahmen waren die Errichtung eines Krisenstabes sowie das konsequente Einhalten von Verhaltensregeln – insbesondere von Hygienemaßnahmen im Umgang mit Abwasser. Am 16. März kam es dann zum sogenannten „Lockdown“ und die Zeit verlief im Eiltempo. Der Freistaat regelte mit Erlassen, die der

Landkreis nahezu parallel umsetzte. Für den AV „Untere Döllnitz“ bedeutete dies, dass die Verwaltung für Kundenbesuche geschlossen, Home-Office eingerichtet und Arbeitsplätze zur Einhaltung des Mindestabstandes isoliert wurden. Weiterhin bildeten die Mitarbeiter des Verbandes unter Rücksichtnahme gegenseitiger Ersetzbarkeit zwei Teams (z. B. Elektro, Kläranlagenpersonal, LKW-Fahrer, Buchhaltung). Seit 12. Mai ist die Verwaltung auch wieder für die Kunden geöffnet. Bisher ist noch kein/e Mitarbeiter/in des Verbandes vom Corona-Virus betroffen.

Aktualisierungsmaßnahme

Flächen für die Niederschlagswassergebühren werden geprüft

Seit dem Jahre 2006 muss die Abwassergebühr aufgrund einer Gesetzesänderung in Sachsen in eine Schmutz- und eine Niederschlagswassergebühr gesplittet werden.

Die einstig nach der vollständigen Abwassermenge berechneten, allgemeinen Abwassergebühren werden seitdem unterteilt. Grundstücke, wie beispielsweise Supermärkte und Tankstellen müssen nur eine geringe Schmutzwassergebühr bezahlen, da nur wenig Abwasser anfällt. Allerdings zahlen diese aufgrund großer versiegelter Flächen (Dächer, Parkplätze) eine relativ hohe Niederschlagswassergebühr. Letztere berechnet sich größtenteils aus Abschreibungen der Regenwasserbauwerke (Kanäle, Regenrückhaltebecken); sie besteht fast ausschließlich aus Fixkosten und ist unabhängig der Regenwassermenge kalkuliert.

Mitarbeit durch Fragebogen

Um die Größe der versiegelten Flächen ausmachen zu können, hat der AV „Untere Döllnitz“ seinen Kunden 2005 einen Fragebogen zugesandt. Die Alternative wäre eine höchst genaue – allerdings teure – Luftbildauswertung

gewesen. „Fast alle Kunden haben ihre Flächen korrekt erklärt. Wir haben damals die richtige Entscheidung getroffen“, erklärt Frank-Peter Streubel, Geschäftsführer des AV. Fehlende Rückmeldungen habe man durch Schätzung anhand vorhandener Luftbilder des Landesvermessungsamtes kompensiert.

Update durch Baumaßnahmen

In den vergangenen 15 Jahren haben sich aufgrund verschiedener Baumaßnahmen Flächen verändert. Hierzu fehlen dem Abwasserverband allerdings Änderungsmitteilungen. Daher sei es an der Zeit, damals gemachte Flächenangaben nicht nur anlass-, sondern auch einzelfallbezogen zu prüfen, so Streubel. Sollten anhand aktueller Luftbilder größere Flächenabweichungen festgestellt werden, wird der Eigentümer ab Herbst 2020 aufgefordert, seine Angaben zu prüfen und neu zu erklären. Werden fehlerhafte Daten festgestellt, erfolgt eine gemeinsame Vor-Ort-Aufnahme und gegebenenfalls eine Neuberechnung. Wie bereits zu Beginn werden bei fehlender Mitwirkung versiegelte Flächen vom Schreibtisch aus – also mit Hilfe aktueller Luftbilder – ermittelt und berechnet.

Verwaltungsrat formiert sich neu

Der Verwaltungsrat setzt sich seit dem 1. Januar 2020 aus dem Oberbürgermeister der Stadt Oschatz, Herrn Andreas Kretschmar (Verbandsvorsitzender), Herrn David Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Liebschützberg, Herrn Matthias Löwe, Bürgermeister der Stadt Dahlen sowie Frau Cathleen Kramm, Bürgermeisterin der Gemeinde Naundorf zusammen.

Sie sind für alle Angelegenheiten – z. B. Vergabe von Kanalbaumaßnahmen, Anschaffung von Fahrzeugen, Videotechnik oder Personalentscheidungen – des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ bis 500.000 Euro zuständig. Am 16. März 2020 wählte die Versammlung Herrn David Schmidt zum Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden.



Die Mitglieder des Verwaltungsrates (v.l.): Matthias Löwe, Andreas Kretschmar, Cathleen Kramm, David Schmidt.

Foto: Sven Bartsch

Problemfeld Klärschlamm

Verband sucht nach Entsorgungsalternativen

Novellierte Gesetzgebungen erschweren die Klärschlamm Entsorgung zusehends. Alternativen zur landwirtschaftlichen Verwertung gibt es derzeit kaum, wodurch Entsorgungskosten explodieren. Abwasserverbände suchen nach geeigneten Lösungen. Der AV „Untere Döllnitz“ unternimmt erste Maßnahmen.

Pro Woche fallen beim Verband bis zu 45 Tonnen Klärschlamm an. Er wird in 12 Verbandskläranlagen sowie in über 2.200 Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben „produziert“ und mit einer Siebbandpresse auf der Kläranlage Oschatz entwässert, wo er in Containern gesammelt wird. Derzeit holt die Rubin GmbH den Klärschlamm ab und transportiert ihn zur Kompostanlage in Wolfsberge. Dort wird er für den Landschaftsbau verwendet.

Entsorgungskosten steigen

Am 7. Februar 2020 vergab der Verwaltungsrat die Leistung „Transport und Entsorgung des Klärschlamm“ (1. März 2020 bis 28. Februar 2021) zum Wertumfang von 324.334,50 Euro an die Firma Rubin GmbH aus Lauchhammer. Dabei zeigte sich, dass der Entsorgungspreis für Klärschlamm im Vergleich zur vorhergehenden Ausschreibung um 89% gestiegen ist. „Diese Entwicklung ist eine der Begleiterscheinungen der Bemühungen der Bundesregierung, die Vorgaben für die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen aus Gründen des Grundwasserschutzes zu verschärfen“, erklärt Frank-Peter Streubel.

Alternativen gesucht

Der AV geht davon aus, dass die landwirtschaftliche Nutzung von Klärschlamm künftig enden wird. Die einzig verbleibende Alternative – die Verbrennung –

wird weitere Kostensteigerungen verursachen. Daher wurde nach weiteren Lösungsansätzen gesucht. „Großes Einsparpotenzial sehen wir in der Klärschlammverwässerung“, berichtet Streubel. Derzeit liegt der Trockenmassegehalt von Klärschlamm bei 18–20%, was bedeutet, dass etwa 80% des transportierten Klärschlamm aus Wasser besteht. Durch die Errichtung eines neuen Schlammabplatzes und das Ersetzen der

20 Jahre alten, verschlissenen Siebbandpresse auf der Oschatzer Kläranlage soll dies geändert werden. **Baumaßnahmen gestartet** Am 16. März 2020 stimmte die Versammlung des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ der Vergabe des Loses 1 „Bautechnik“ einstimmig zu. Hierzu zählen der Abbruch der alten Schlamm-trockenbeete, die Errichtung eines neuen Maschinenhauses, Arbeiten

am Entwässerungskanal und die Herstellung der Fundamente für die Schlammabplatzhallen durch die Firma Steinle Bau GmbH (Oschatz). Den Zuschlag für Los 2 „Stahlhallenbau“ erhielt die Hundhausen Bau GmbH (Weida). Und Los 3 „Maschinentechnik“ zum Ersetzen der alten Siebbandpresse durch eine Zentrifuge ging an die Firma E & P Anlagenbau GmbH (Berlin). Am 20. April begann die Steinle Bau GmbH mit den Abbrucharbeiten der alten Schlamm-trockenbeete.



Die Bauarbeiten der Schlammabplatzhalle auf der Kläranlage Oschatz sind in vollem Gange. Gewässerschutzbeauftragte Martina Harnapp zeigt den flüssigen Schlamm nach abgeschlossener Abwasserbehandlung (li.) und das Granulat nach Ende der Trocknung (re.).

Die alte Siebbandpresse (kleines Foto) hat künftig ausgedient.

Fotos (3): Wohlleben

Hier wird für Sie gebaut

Klärschlamm-Lager Kläranlage Oschatz:

Am 20. April haben die Mitarbeiter der Firma Steinle Bau aus Oschatz mit dem Abbruch der alten Schlamm-trockenbeete begonnen. Seit Ende Mai werden die Fundamente für die Schlamm-lagerhalle hergestellt und ein neues Maschinenhaus errichtet. Die Stahlhallen werden von der Firma Hundhausen Bau GmbH aus Weida gebaut und die Firma E & P Anlagenbau GmbH aus Berlin ersetzt die 20 Jahre alte, verschlissene Siebbandpresse durch eine Zentrifuge.

Kanalbau Gastewitz

Die ADW Ingenieurtiefbau GmbH ver-

legt seit dem 2. März 2020 Kanäle in der Friedens- und Bergstraße. Anschließend wird die Friedensstraße



im Auftrag des Landkreises Nordsachsen ausgebaut.

Kanalbau Am Weinberg in Dahlen

Durch den privaten Erschließungsträger TOK Projekt Bau GbR soll Am Weinberg in Dahlen ein neues Eigenheimgebiet erschlossen werden. Diese hat die Firma Bauunternehmung Ezel Torgau GmbH aus Dreieiche/OT Süptitz mit den Bauarbeiten aller Medien beauftragt. Seit Ende Juni verlängern Mitarbeiter

In Gastewitz schreiten die Bauarbeiten am Kanal zusehends voran.

der Ezel Torgau GmbH den Kanal um vier Haltungen, um das neue Wohngebiet an das öffentliche Abwassernetz in der Belgernschen Straße anzuschließen.

Schlammverwässerung Kläranlage Dahlen

Die Dahleiner Bau GmbH errichtet seit Ende Juni auf der Kläranlage in Dahlen einen zweiten Schlamm-speicher, ein Trübwasserpumpwerk sowie ein Gebäude für die neue Schneckenverwässerungsmaschine soll die Entwässerung auf der Kläranlage Dahlen optimiert werden.

Absetzungszähler? Nachgefragt!

Antworten auf die wichtigsten Fragen

Seit die sogenannten Absetzungszähler im Auftrag des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ durch die VEOLIA Wasser Deutschland GmbH abgelesen werden (Herbst 2018), erreichen den Verband vermehrt Kundenanfragen. Daher nachfolgend die häufigsten Fragen.

Was ist abgesetztes Trinkwasser?

Nicht jeder Kubikmeter Trinkwasser wird automatisch zu Abwasser. Erreicht es wieder einmal ein trockener Sommer, so können mehrere Liter Leitungswasser pro Tag anfallen, die zum Gießen oder Rasensprengen verwendet werden und anschließend versickern.

Lohnt sich die Absetzung für alle Kunden? Nein.

Dies sollte jeder Kunde anhand der letzten drei Trink- bzw. Schmutzwasserabrechnungen selbst errechnen. Laut Satzung ist eine Wassermenge von 20 m³/Jahr je Einwohner von der Absetzung ausgenommen. Demzufolge müssen z. B. bei einem 4-Personenhaushalt, nach Abzug der beantragten Brauchwassermenge (Absetzung), mindestens 80 m³ Wasser verbleiben. Der Einbau lohnt sich also bei Familien mit relativ geringem Trinkwasserverbrauch nicht.



Was muss ich über den Absetzungszähler wissen?

Wo kann man einen Wasserzähler kaufen und wie viel kostet er?

Einen geeichten Absetzungszähler können Sie im Baumarkt für ca. 30 Euro erwerben. Nachdem er eingebaut wurde, muss eine Abnahme folgen. Ein Mitarbeiter der VEOLIA erledigt dies in unserem Auftrag bei der nächstfälligen Ablesung des Trinkwasserzählers direkt mit. Besagte Abnahme kostet 20 Euro/Zähler und ist Voraussetzung dafür, dass künftig Absetzungen berücksichtigt werden können.

Muss die Absetzung beantragt werden? Der Einbau oder Wechsel ist beim Abwasserverband anzuzeigen.

Das entsprechende Formular „Absetzungsantrag“ finden Sie auf unserer Homepage. Eine jährliche Antragstellung ist nicht nötig, da das Formular als Dauerantrag gilt. Eine pauschale Absetzung ohne entsprechenden Zähler ist grundsätzlich nicht möglich.

Was muss beim Zählerkauf beachtet werden? Wichtig ist, ausschließlich geeichte Kaltwasserzähler zu verwenden. Die Eichung kann an verschiedenen Kennzeichnungen erkannt werden. Sie besteht stets aus dem CE-Kennzeichen, der Jahreszahl (z. B. M20 für 2020), dem Hauptstempel der Prüfstelle sowie des Eichamtes. Die Gültigkeit beträgt 6 Jahre und endet jeweils mit Ablauf des Kalenderjahres. Nach 6 Jahren muss der Zähler dann gewechselt und erneut beim Verband angezeigt werden.

Wie meldet man den Zählerstand?

Ist der Zähler einmal angezeigt und registriert, ist eine Zählerstandmeldung nicht mehr erforderlich. Die jährliche Ablesung erfolgt bei der rollierenden Ablesung des Trinkwasser-Hauptzählers. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung (siehe Kurzer Draht). Alle Anträge finden Sie auf www.abwasser-oschatz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES AV „UNTERE DÖLLNITZ“ 4. JULI 2020

Beschlüsse und Termine

Beschlüsse Versammlungen
06/12.19 Beschluss Gebührenkalkulation 2020–2023
07/12.19 Beschluss Neufassung der Gebührensatzung
08/12.19 Beschluss Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2020
09/12.19 Beschluss Delegation von Kreditaufnahmen/-umwandlungen im Rahmen des Förderprogramms der FRSWV 2016 für das Jahr 2020
10/12.19 Beschluss Verlängerung der Bestellung des Prüfers für die überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses
11/12.19 Beschluss Verlängerung der Bestellung des Prüfers für die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses
01/03.20 Wahl zum Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
02/03.20 Vergabe der Baumaßnah-

me „Kläranlage Oschatz Ersatz Schlammverwässerungsanlage / Neubau Schlammabplatz, Los 1 - Bautechnik“
03/03.20 Vergabe der Baumaßnahme „Kläranlage Oschatz Ersatz Schlammverwässerungsanlage / Neubau Schlammabplatz, Los 2 - Stahlhallenbau“
04/03.20 Vergabe der Baumaßnahme „Kläranlage Oschatz Ersatz Schlammverwässerungsanlage / Neubau Schlammabplatz, Los 3 - Maschinentechnik“
05/03.20 Vergabe der Baumaßnahme „Kläranlage Dahlen, Optimierung Schlammverwässerung, Los 1 Bauteil“

Beschlüsse Verwaltungsrat

VR 13/1219 Zustimmung zur Vergabe des Vorhabens K 8948,

Ausbau OD Gastewitz
VR 01/0120 Abgänge aus Forderungen 2019
VR 02/0220 Vergabe Klärschlamm-entsorgung
VR 03/0220 Absetzungsantrag
VR 04/0220 Absetzungsantrag
VR 05/0320 Vergabe der Leistung „Lieferung und Einbau von Notstromgeräten für die Kläranlage/ Vakuumstation Hof und Merkwitz“
VR 06/0420 Vergabe des Bauvorhabens „Wohngebiet Am Weinberg in Dahlen – Äußere Erschließung“
VR 07/0620 Vergabe Hubertus-burger Straße

Termine

Der nächste Verwaltungsrat findet am 03.09. und die nächste Versammlung am 14.09.2020 statt.

KURZER DRAHT

AV „Untere Döllnitz“
Mannschatzer Straße 38
04758 Oschatz

Öffnungszeiten:

Mo 9–12 Uhr
Di 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Tel.: 03435 66690

Fax: 03435 666919

E-Mail:

info@abwasserverband.org

www.abwasser-oschatz.de

Bereitschaftsdienst:
0171 9218451 bei Havarien



Multimedia

„Auf große Dürre folgt großer Regen“, so ein altes Sprichwort – was heutzutage eher einer Prophezeiung als einem Mythos gleicht. Erfahren Sie mehr über Starkregen und Eigenheimschutz!

Wolkenbruch – alles dicht?

Was passiert bei Starkregen und wie sind Privathaushalte gegen Rückfluss zu sichern? Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR informiert in einem Video.



Vorsorge für Hausbesitzer

Der Hochwasservorsorgeausweis bewertet die Schadensanfälligkeit von Wohngebäuden gegenüber Überflutungen infolge von Flusshochwasser, Grundwasseranstieg, Starkregen oder Kanalüberstau.



In trockenen Tüchern

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zeigt, wie Sie Ihr Heim vor Starkregen schützen können.



Sicher ist sicher!

Das Kompetenzzentrum Hochwassereignisvorsorge Sachsen berät bei Präventionsmaßnahmen.



Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Tipps zur Starkregen-Prävention:

- ✗ Rückstausicherung (Hebeanlage oder Rückstauklappe) fachgerecht installieren und regelmäßig warten lassen.
- ✗ Wasser- und drucksichere Fenster einbauen.
- ✗ Überdachungen schützen Eingangsbereiche.
- ✗ Schwellen an Eingängen und Fenstern vorbauen.
- ✗ Außenliegende Abflüsse und Rinnen auf Verstopfung prüfen.

STADT, LAND, ... UNTER.

Unverhofft kommt oft – gut gewappnet für sintflutartige Regenfälle



Besonders die letzten Jahre zeichnen klimatisch gesehen ein deutliches Bild: Die Sommer werden trockener, doch Starkregeneignisse nehmen zu. Nicht nur kommunale Aufgabenträger, sondern auch private Haushalte müssen darauf vorbereitet sein.

Starker Regen kann zu Kellerüberschwemmungen führen. Das Abpumpen des Wassers und das Beheben der Mängel machen nicht nur viel Arbeit, sondern kosten auch eine Menge Geld. Das kann verhindert werden.

Wenn zum Zwecke (zu viel) Wasser fließt

Bei sintflutartigen Wolkenbrüchen staut sich das Regenwasser auf den Straßen und gelangt über die Kanaleinläufe ins Abwasser. Die Kanalisation ist nur für eine bestimmte Menge an Misch- bzw. Niederschlagswasser ausgelegt. Wird die Ableitungskapazität des Kanalnetzes überschritten, kommt es zum Rückstau in der Kanalisation bis hin zu den Hausanschlusskanälen. Das Wasser staut sich und kann über Waschbecken, Bodenabläufe oder Toiletten, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, in Kellerräume eindringen.

Grund gegen Rückstau sichern

Rückstau kann technisch nicht in Gänze verhindert werden, weshalb Räume, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, eigenverantwortlich gegen Rückstau gesichert werden müssen. Eine fehlende Sicherung kann böse Überraschungen zur Folge haben – denn Wasser dringt ein, wo es nur kann.

Kleiner Aufwand, großer Nutzen

Jeder ist in der Pflicht, sein Grund- und Gebäudeeigentum gegen Rückstau zu sichern! Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Rückstauklappe

Unter bestimmten Voraussetzungen



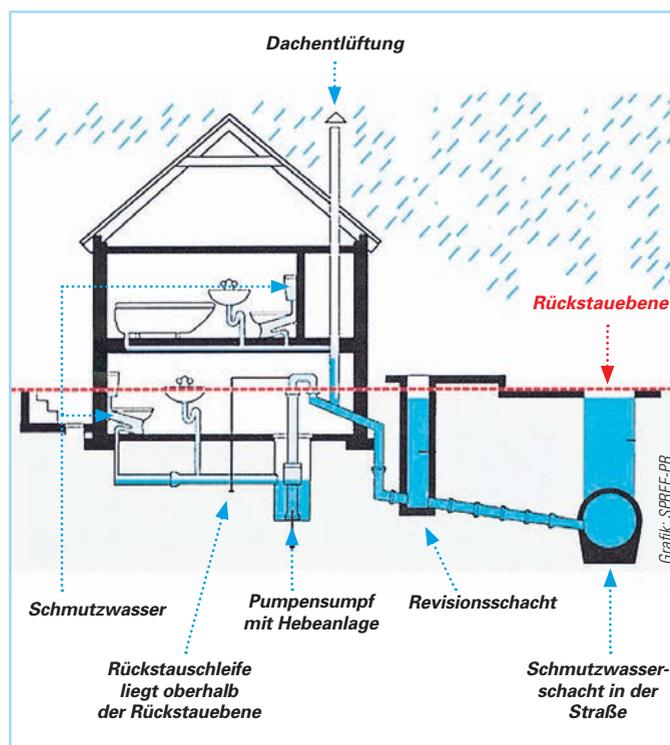
Das Eigenheim ist eigenverantwortlich gegen Rückfluss zu sichern. Sparen Sie sich unnötigen Ärger und schützen Ihr Zuhause vor Wasserschäden.
Foto: SPREE-PR/Petsch

„Grundstücksentwässerungsanlagen müssen so installiert werden, dass [...] Überflutung im Gebäude oder auf dem Grundstück vermieden wird. [...]“

(DIN 1986-100: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752* und DIN EN 12056**)

*DIN EN 752: Grundstücksentwässerung

**DIN EN 12056: Gebäudeentwässerung, Hebeanlage und Rückstauverschluss



ist der Einbau einer Rückstauklappe möglich. Diese verschließt bei Rückstau den Nebenzulauf der Hausinstallation unterhalb der Rückstauenebene, sodass kein Abwasser in den Keller strömen kann.

Einziger Nachteil: Im Notfall kann aus den damit gesicherten Kellerräumen kein Abwasser abgeleitet werden.

2. Abwasserhebeanlage

Die Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife bietet den besten Schutz bei Rückstau, wobei die Hausentwässerung der Kellerräume voll betriebsfähig bleibt. Liegen die Abwasserinstallationen tiefer als der Kanal, wird das Abwasser in einem Behälter gesammelt und von einer Pumpe in den Kanal „gehoben“.

Einbau vom Profi

Die Installation einer funktionstüchtigen Rückstausicherung sowie deren regelmäßige Wartung ist unverzichtbar. Es ist wichtig, für den jeweiligen Anwendungszweck den richtigen Rückstauverschluss einzubauen. Sanitärfachbetriebe sind hier die richtigen Ansprechpartner. Weitere Tipps zur Starkregenvorsorge erhalten Sie von den fachkundigen Mitarbeitern Ihres Wasserver- und Abwasserentorgers.